

Spickzettel: GitHub Boards (Project Boards klassisch)

Ziel

Mit klassischen GitHub Project Boards Aufgaben visuell organisieren – einfach, flexibel, teamfähig.

Was sind klassische Boards?

- Kanban-ähnliche Task-Boards
 - Bestehend aus **Spalten** (z. B. To Do, In Progress, Done)
 - Enthalten **Issues**, **Pull Requests** oder **Notizen** als Karten
 - Repo-spezifisch – ideal für kleine Teams oder Einzelprojekte
-

Board-Struktur

Typische Spalten:

- To Do: Neue Aufgaben, Backlog
 - In Progress: Aktive Bearbeitung
 - Review: Warten auf Feedback oder Merge
 - Done: Erledigt
-

Karten hinzufügen

- Direkt im Board per „+ Add cards“
 - Bestehende Issues & PRs per Suche auswählen
 - Notizen (freie Textkarten) möglich → konvertierbar in Issue
-

Automatisierung (optional)

- Karten wandern automatisch:
 - PR gemerged → Done
 - Issue geschlossen → Done
 - Aktivieren unter "Automation settings" im Board
-

Tipps zur Nutzung

- Karte = eine klar definierte Aufgabe (Issue oder PR)
 - In Team-Meetings Boards durchgehen (z. B. Stand-up)
 - Notizen nutzen für spontane Ideen – später in Issues wandeln
 - Karten mit Labels versehen (visuelle Orientierung, Filter)
-

Rechte & Sichtbarkeit

- Sichtbar für alle mit Zugriff auf das Repository
 - Bearbeiten nur durch Nutzer mit mindestens "Write"-Rechten
-

Best Practices

- Pro Projekt oder Modul ein eigenes Board
 - Übersichtlich halten (max. 4–5 Spalten)
 - Regelmäßig pflegen (verschieben, abschließen, löschen)
 - Klare Regeln zur Nutzung im Team kommunizieren
-

Classic Boards sind ideal für einfache Aufgabensteuerung und bieten einen schnellen Einstieg ins visuelle Arbeiten mit GitHub – besonders für kleinere Repos oder Teams.